

**Jahresabschluss der Münchner Stadtentwässerung  
für das Wirtschaftsjahr 2020**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03394**

**Bekanntgabe in der Sitzung des Stadtentwässerungsausschusses vom 06.07.2021**  
Öffentliche Sitzung

**Kurzübersicht**  
zur beiliegenden Bekanntgabe

|               |  |
|---------------|--|
| <b>Anlass</b> | Die Werkleitung der Münchner Stadtentwässerung (MSE) legt den Jahresabschluss sowie den Lagebericht für das Jahr 2020 dem Stadtentwässerungsausschuss zur Information vor.   |
| <b>Inhalt</b> | <p>Bei konstanten Gebührensätzen für die Schmutz- und die Niederschlagswasserentsorgung schließt die Gewinn- und Verlustrechnung mit einem Jahresüberschuss von 9,7 Mio. Euro.</p> <p>Zu dem positiven Ergebnis trugen vor dem Hintergrund gestiegener Personal- und Materialaufwendungen sowie gestiegener Abschreibungen insbesondere deutlich erhöhte Umsatzerlöse bei.</p> <p>Der Jahresgewinn in Höhe von 9.728 TEuro soll nach Vorschlag der Werkleitung im Einklang mit § 6 Abs. 2 Eigenbetriebsverordnung Bayern in die allgemeinen Rücklagen eingestellt werden.</p> <p>Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Wirtschaftsprüfer wurde der Münchner Stadtentwässerung der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt.</p> |

|   |  |
|---|--|
| <b>Gesamtkosten /<br/>Gesamterlöse</b>                | Im Jahresabschluss 2020 wurde ein Aufwandsvolumen inklusive Finanzsaldo und Sonstige Steuern von insgesamt 269,1 Mio. Euro ermittelt. Dem stehen Erlöse von 278,8 Mio. Euro gegenüber. |
| <b>Entscheidungs-<br/>vorschlag</b>                   | -/-  |
| <b>Gesucht werden<br/>kann im RIS<br/>auch unter:</b> | <ul style="list-style-type: none"><li>- Jahresabschluss</li><li>- Bilanz</li><li>- Gewinn- und Verlustrechnung</li><li>- Lagebericht</li><li>- Anhang</li></ul>                        |
| <b>Ortsangabe</b>                                     | -/-  |

**Jahresabschluss der Münchner Stadtentwässerung  
für das Wirtschaftsjahr 2020**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03394**

**Vorblatt zur Bekanntgabe in der Sitzung des Stadtentwässerungsausschusses  
vom 06.07.2021**  
Öffentliche Sitzung

| <b>Inhaltsverzeichnis</b>                   | <b>Seite</b> |
|---|--------------|
| <b>I. Vortrag der Referentin</b>            | <b>1</b>     |
| 1. Ergebnis der Jahresabschlussprüfung..... | 1            |
| 2. Vermögens- und Finanzlage.....           | 2            |
| 3. Ertragslage.....                         | 4            |
| 4. Weiteres Verfahren.....                  | 9            |
| <b>II. Bekannt gegeben</b>                  | <b>10</b>    |

## **Jahresabschluss der Münchner Stadtentwässerung für das Wirtschaftsjahr 2020**

### **Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03394**

#### Anlagen

- A. Bilanz zum 31.12.2020
- B. Gewinn- und Verlustrechnung für das Wirtschaftsjahr 2020
- C. Anhang für das Wirtschaftsjahr 2020
- D. Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020
- E. Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers 2020
- F. Prüfungsbericht des Abschlussprüfers 2020

### **Bekanntgabe in der Sitzung des Stadtentwässerungsausschusses vom 06.07.2021** Öffentliche Sitzung

#### **I. Vortrag der Referentin**

##### **1. Ergebnis der Jahresabschlussprüfung**

Die Werkleitung der Münchner Stadtentwässerung (MSE) legt den Jahresabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang sowie den Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2020 dem Stadtentwässerungsausschuss zur Information vor.

Die Beschlussfassung des Stadtentwässerungsausschusses sowie die Feststellung des Jahresabschlusses durch die Vollversammlung des Stadtrates können erst nach Durchführung der örtlichen Rechnungsprüfung durch das Revisionsamt und anschließender Behandlung im Rechnungsprüfungsausschuss des Stadtrates - voraussichtlich Ende 2021 - erfolgen.

Die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde in der nichtöffentlichen Sitzung des Stadtentwässerungsausschusses vom 06.10.2020 und der Vollversammlung des Stadtrates der LHM vom 21.10.2020 als Abschlussprüfer für die Münchner Stadtentwässerung ausgewählt (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 01107) und entsprechend durch die Werkleitung beauftragt.

Der Prüfungsauftrag erstreckte sich über die Prüfung des Jahresabschlusses der Münchner Stadtentwässerung für das Wirtschaftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020 unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts gemäß §§ 317 ff. HGB i.V. mit § 25 EBV Bay.

Die Prüfung erfolgte auf der Grundlage von § 25 Abs. 2 EBV Bay in Verbindung mit Art. 107 GO Bay und der Verordnung über das Prüfungswesen zur Wirtschaftsführung der Gemeinden, der Landkreise und der Bezirke (KommPrV) unter Beachtung der in den Prüfungsstandards des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. (IDW) niedergelegten Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen. Gegenstand der Prüfung war gemäß Art. 107 Abs. 3 GO Bay auch die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde der Münchner Stadtentwässerung der **uneingeschränkte Bestätigungsvermerk** erteilt, der nachstehend als Auszug dargestellt ist. Der vollständige Vermerk ist in Anlage E wiedergegeben.

**„Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers**

[...]

**Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse**

- **entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den Vorschriften der Eigenbetriebsverordnung des Freistaates Bayern (EBV Bay) i.V.m. den einschlägigen deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der landesrechtlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Eigenbetriebs zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und**
- **vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein unter Beachtung der landesrechtlichen Vorschriften zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Vorschriften des § 24 EBV Bay und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.**

**Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.**

[...]

**Auf Basis unserer durchgeführten Prüfung sind wir zu der Auffassung gelangt, dass uns keine Sachverhalte bekannt geworden sind, die zu wesentlichen Beanstandungen der wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs Anlass geben.**

[...]“

## **2. Vermögens- und Finanzlage**

In der nachstehenden Übersicht sind die Bilanzpositionen nach wirtschaftlichen und finanziellen Gesichtspunkten zusammengefasst. Im Mittelpunkt stehen dabei Aspekte der Kapitalbindung und der Verfügbarkeit der finanziellen Mittel.

Die **Bilanzsumme** nahm im Vergleich zum Vorjahr um -32,8 Mio. Euro oder -1,9 % ab und beträgt 1,694 Mrd. Euro.

Das Wirtschaftsjahr 2020 war durch eine **intensive Investitionstätigkeit** geprägt. Insgesamt wurden 67,4 Mio. Euro (Vorjahr 102,9 Mio. Euro) investiert. Dies betraf insbesondere die Abwasserreinigungsanlagen mit 33,7 Mio. Euro und die Abwassersammlungsanlagen mit 29,4 Mio. Euro. Große Projekte in 2020 waren unter anderem der Umbau des Nachklärbeckens 7 zur Zentratbehandlung im Klärwerk I mit 7,3 Mio. Euro, die Kanalnetzsanierung Landsberger Straße 2. BA mit 7,0 Mio. Euro, diverse weitere Kanalnetzsanierungen mit 6,7 Mio. Euro, die Neuordnung der Energieanlagen im Klärwerk II mit 6,6 Mio. Euro sowie der Düker Montgelasstraße mit 4,2 Mio. Euro.

|   | 31.12.2020       |              | 31.12.2019       |              | Veränderung    |           |
|---|------------------|--------------|------------------|--------------|----------------|-----------|
|   | T€               | %            | T€               | %            | T€             | %         |
| <b>Aktiva</b>   |                  |              |                  |              |                |           |
| Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen       | 1.491.950        | 88,1         | 1.489.757        | 86,3         | 2.193          | 0         |
| Finanzanlagen   | 504              | 0,0          | 366              | 0,0          | 138            | 38        |
| Vorräte   | 3.014            | 0,2          | 2.768            | 0,2          | 246            | 9         |
| Forderungen an Dritte inkl. Rechnungsabgrenzungsposten  | 198.065          | 11,7         | 233.413          | 13,5         | -35.348        | -15       |
| Flüssige Mittel   | 2                | 0,0          | 1                | 0,0          | 1              | 100       |
| <b>Bilanzsumme</b>                                      | <b>1.693.535</b> | <b>100,0</b> | <b>1.726.305</b> | <b>100,0</b> | <b>-32.770</b> | <b>-2</b> |
| <b>Passiva</b>  |                  |              |                  |              |                |           |
| Eigenkapital  | 290.561          | 17,2         | 280.833          | 16,3         | 9.728          | 3         |
| Sonderposten für Investitionszusch.                     | 61.250           | 3,6          | 63.077           | 3,7          | -1.827         | -3        |
| Rückstellungen  | 256.997          | 15,2         | 252.771          | 14,6         | 4.226          | 2         |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinst.                 | 979.250          | 57,8         | 998.369          | 57,8         | -19.119        | -2        |
| Übrige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten | 105.477          | 6,2          | 131.255          | 7,6          | -25.778        | -20       |
| <b>Bilanzsumme</b>                                      | <b>1.693.535</b> | <b>100,0</b> | <b>1.726.305</b> | <b>100,0</b> | <b>-32.770</b> | <b>-2</b> |

Tabelle 1: Aufbereitete Bilanz

Im Berichtsjahr wurden 154,9 Mio. Euro von den Anlagen im Bau in fertige Sachanlagen und Immaterielle Vermögensgegenstände umgebucht. Im Mittelpunkt stand hier die Erneuerung der 1. Biologischen Stufe im Klärwerk I mit 87,6 Mio. Euro.

Da im abgelaufenen Wirtschaftsjahr die Abschreibungen mit 65,0 Mio. Euro unter den Investitionen lagen, erhöhte sich das Anlagevermögen entsprechend.

Die Münchner Stadtentwässerung wird gemäß § 1 Abs. 5 der Betriebsatzung ohne Stammkapital geführt. Bei einer Erhöhung des **Eigenkapitals** um 9,7 Mio. Euro durch den Jahresgewinn stieg die Eigenkapitalquote von 16,3 % auf 17,2 % der Bilanzsumme.

Der **Sonderposten für Investitionszuschüsse** beträgt zum Bilanzstichtag 61,3 Mio. Euro. Den Schwerpunkt stellen dabei Kostentragungen durch Dritte bei Spartenumlegungen und Investitionskostenzuschüsse im Bereich des Kanalnetzes dar. Der Sonderposten wird entsprechend der Nutzungsdauer der damit finanzierten Anlagen aufgelöst. Insgesamt standen Zugängen von 1,9 Mio. Euro Reduzierungen in Höhe von 3,7 Mio. Euro gegenüber.

Der Stand der **Rückstellungen** hat sich insgesamt zum 31.12.2020 im Vergleich zum Stand 31.12.2019 um 4,2 Mio. Euro auf 257,0 Mio. Euro erhöht.

Neben Veränderungen aufgrund der Auflösung, Zuführung und Verwendung der Rückstellungen ist die aktuelle Zunahme insbesondere auf die Zuführungen der Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen, ausstehende Rechnungen, Deponie-folgekosten, Gleitzeit-/Überstundenguthaben und Beihilfeverpflichtungen zurückzuführen. Diese Rückstellungserhöhungen wurden insbesondere durch die Entwicklung der Rückstellungen für Kostenüberdeckung und Klärschlammabeseitigung teilweise kompensiert. Bei der Rückstellung für die Abwasserabgabe stehen Auflösungen in Höhe von 4,3 Mio. Euro und Verwendungen von 4,5 Mio. Euro einer Zuführung in Höhe von 8,5 Mio. Euro gegenüber.

Als anlagenintensives Unternehmen ist das Anlagevermögen der Münchner Stadtentwässerung zum überwiegenden Teil mit **Fremdkapital** finanziert. Das Fremdkapital umfasst einen Wert von 1,40 Mrd. Euro. Dabei betragen die Darlehen von Kreditinstituten 0,98 Mrd. Euro. Die Finanzierung erfolgt fast ausschließlich über den Kapitalmarkt. Durch die vornehmlich langfristigen Zinsbindungen kann die Münchner Stadtentwässerung auch langfristig mit den Geldern disponieren.

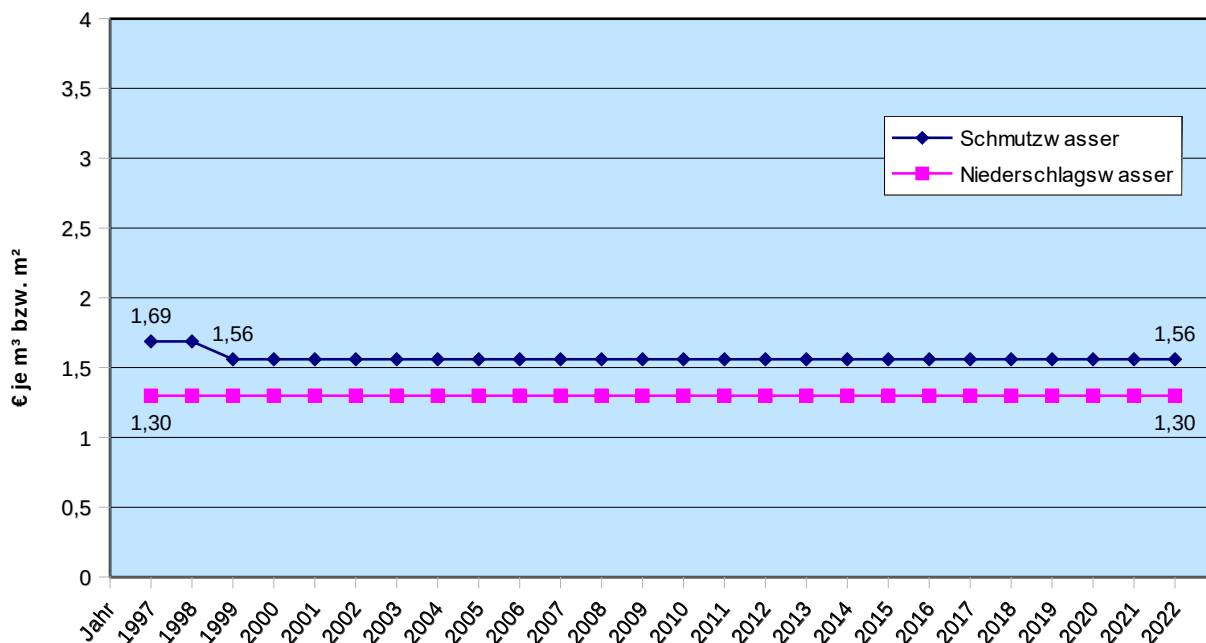
Die Liquidität der MSE war im Berichtszeitraum aufgrund des Cashmanagements, angemessener Kreditlinien und der Zusammenarbeit mit der Stadtkasse der LHM uneingeschränkt gegeben.

### 3. Ertragslage

Entgegen allen Diskussionen um die Explosion der "zweiten Miete" stellen sich die **Schmutz- und die Niederschlagswassergebühren** in München, trotz eines enormen Volumens an Neuinvestitionen (im Zeitraum 1997 bis 2020 ca. 1,4 Mrd. Euro), für die Kund\*innen der Münchner Stadtentwässerung als planbare, verlässliche Größe dar und das auch im bundesweiten Vergleich auf einem niedrigen Gebührenniveau.

Die Münchner Stadtentwässerung hat in 2018 einen Gutachter beauftragt, die künftige Kosten- und Ertragsentwicklung für die Jahre 2019 mit 2022 zu prognostizieren und jeweils kostendeckende Gebührensätze zu ermitteln. Dieser kommt zu dem Ergebnis, dass sich im Kalkulationszeitraum sowohl für die Schmutzwasser- als auch für die Niederschlagswasserentsorgung weiterhin **konstante Gebührensätze** ergeben.

Sowohl die Schmutzwassergebühr mit 1,56 Euro je entsorgtem Kubikmeter Schmutzwasser als auch die Niederschlagswassergebühr mit jährlich 1,30 Euro je Quadratmeter versiegelter und an das Kanalnetz angeschlossener Fläche sind damit im Betrachtungszeitraum bis 2022 seit 26 Jahren konstant bzw. nicht mehr erhöht worden (siehe Grafik 1). Im Bereich der Schmutzwassergebühren war im Jahre 1999 sogar eine Gebührensenkung möglich.



Grafik 1: Entwicklung der Gebührensätze 1997 bis 2022

In der nachstehenden Tabelle ist die Entwicklung der Aufwendungen und Erträge wiedergegeben. Die Darstellung basiert auf der Gewinn- und Verlustrechnung. Das Betriebsergebnis und das Finanzergebnis als Saldo von Zinsaufwendungen und Zinserträgen werden gesondert abgebildet.

|   | 2020            |            | 2019            |            | Veränd.<br>T€  |
|---|-----------------|------------|-----------------|------------|----------------|
|   | T€              | %          | T€              | %          |                |
| Umsatzerlöse                                    | 255.782         | 92         | 236.704         | 75         | 19.078         |
| davon Schmutzwassergebühren                     | 178.375         | 64         | 165.013         | 52         | 13.362         |
| davon Niederschlagswassergebühren               | 65.156          | 23         | 60.076          | 19         | 5.080          |
| davon sonstige Erträge                          | 12.251          | 4          | 11.615          | 4          | 636            |
| Aktivierete Eigenleistungen                     | 11.636          | 4          | 10.251          | 3          | 1.385          |
| Sonstige betriebliche Erträge                   | 11.355          | 4          | 68.144          | 22         | -56.789        |
| <b>Gesamte betriebliche Erträge</b>             | <b>278.773</b>  | <b>100</b> | <b>315.099</b>  | <b>100</b> | <b>-36.326</b> |
| Materialaufwand                                 | -50.700         | -18        | -43.848         | -14        | -6.852         |
| Personalaufwand                                 | -85.182         | -31        | -73.426         | -23        | -11.756        |
| Abschreibungen                                  | -64.982         | -23        | -60.377         | -19        | -4.605         |
| Sonst. betriebl. Aufwendungen inkl. So. Steuern | -28.925         | -10        | -28.315         | -9         | -610           |
| <b>Gesamte betriebliche Aufwendungen</b>        | <b>-229.789</b> | <b>-82</b> | <b>-205.966</b> | <b>-65</b> | <b>-23.823</b> |
| <b>Betriebsergebnis</b>                         | <b>48.984</b>   | <b>18</b>  | <b>109.133</b>  | <b>35</b>  | <b>-60.149</b> |
| Finanzergebnis (Saldo)                          | -39.256         | -14        | -43.046         | -14        | 3.790          |
| <b>Jahresüberschuss</b>                         | <b>9.728</b>    | <b>4</b>   | <b>66.087</b>   | <b>21</b>  | <b>-56.359</b> |

Tabelle 2: Entwicklung der Aufwendungen und Erträge

Die **Umsatzerlöse** belaufen sich auf 255,8 Mio. Euro und haben sich im Vergleich zum Vorjahr um 19,1 Mio. Euro erhöht. Die Anteile der Schmutzwasser- und der Niederschlagswassergebühren haben sich dabei leicht verschoben.



Bei den Schmutzwassergebühren errechnet sich beim Vergleich mit dem Vorjahreswert ein Plus von 13,4 Mio. Euro. Ausschlaggebend sind hierfür neben einer geringen Zunahme der Schmutzwassermenge insbesondere Verwendungen von Rückstellungen.

| Jahr        | Schmutzwassermenge<br>in m <sup>3</sup> | Veränderung<br>absolut | Veränderung<br>relativ |
|-------------|---|------------------------|------------------------|
| 2009        | 86.392.509                              | -1.599.709             | -1,8%                  |
| 2010        | 86.027.075                              | -365.435               | -0,4%                  |
| 2011        | 84.996.148                              | -1.030.927             | -1,2%                  |
| 2012        | 85.810.764                              | +814.616               | +1,0%                  |
| 2013        | 84.552.273                              | -1.258.491             | -1,5%                  |
| 2014        | 87.281.955                              | +2.729.682             | +3,2%                  |
| 2015        | 89.439.646                              | +2.157.691             | +2,5%                  |
| 2016        | 89.886.526                              | +446.881               | +0,5%                  |
| 2017        | 91.052.442                              | +1.165.916             | +1,3%                  |
| 2018        | 93.484.605                              | +2.432.163             | +2,7%                  |
| 2019        | 93.154.656                              | -329.949               | -0,4%                  |
| <b>2020</b> | <b>93.384.248</b>                       | <b>+229.592</b>        | <b>+0,2%</b>           |

Tabelle 3: Entwicklung der auch frischwasserseitig durch die SWM Services GmbH abgerechneten Kunden zuzüglich Eigenförderer

Nach einer Abnahme der Schmutzwassermenge im Vorjahr um 0,3 Mio. m<sup>3</sup> oder -0,4 % hat sich die Menge im aktuellen Jahr mit einem Plus von 0,2 Mio. m<sup>3</sup> oder +0,2 % leicht erhöht (siehe vorstehende Tabelle 3).

Die Niederschlagswassergebühren liegen mit einem Plus von 5,1 Mio. Euro insbesondere aufgrund einer Verwendung von Rückstellungen deutlich über dem Vorjahreswert.

Die **aktivierten Eigenleistungen** liegen mit einem Plus von 1,4 Mio. Euro über dem Vorjahreswert.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 56,8 Mio. Euro. Maßgeblich hierfür ist der vorjährige Einmaleffekt aus dem Verkaufserlös von Grundstücken.

Der **Materialaufwand** hat sich gegenüber dem Vorjahr von 43,9 Mio. Euro um 6,8 Mio. Euro auf 50,7 Mio. Euro erhöht. Die Ursachen für die Erhöhung der Materialaufwendungen liegt vor allem bei den gestiegenen bezogenen Leistungen. Die Zunahme beim Unterhaltsaufwand für Dienstleistungen basiert insbesondere auf Rückstellungseffekten.

|                                 | 2020          | 2019          | Veränderung  |             |
|---------------------------------|---------------|---------------|--------------|-------------|
|                                 | T€            | T€            | T€           | %           |
| Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe |               |               |              |             |
| Energie- und Wasserverbrauch    | 6.386         | 6.008         | 378          | 6,3         |
| Unterhaltsaufwand               |               |               |              |             |
| Verbrauchsmaterial              | 4.607         | 3.708         | 899          | 24,2        |
| Betriebsmittel                  | 3.472         | 3.483         | -11          | -0,3        |
| Übrige                          | 1.793         | 3.214         | -1.421       | -44,2       |
|                                 | 16.258        | 16.413        | -155         | -0,9        |
| Bezogene Leistungen             |               |               |              |             |
| Beseitigung von Reststoffen     | 11.780        | 8.129         | 3.651        | 44,9        |
| Unterhaltsaufwand               |               |               |              |             |
| Dienstleistungen                | 14.190        | 10.459        | 3.731        | 35,7        |
|                                 | 25.970        | 18.588        | 7.382        | 39,7        |
| Abwasserabgabe                  | 8.472         | 8.847         | -375         | -4,2        |
| <b>Materialaufwand</b>          | <b>50.700</b> | <b>43.848</b> | <b>6.852</b> | <b>15,6</b> |

Tabelle 4: Entwicklung des Materialaufwands

Der **Personalaufwand** hat sich um 11,8 Mio. Euro bzw. 16,0 % auf 85,2 Mio. Euro erhöht. Mit der Tarifeinigung vom 18.04.2018 sind die Tabellenentgelte zum 01.03.2020 um 1,06 % und in Folge der Tarifeinigung sind auch die Beamtenbezüge zum 01.01.2020 um 3,2 % erhöht worden. Die Personalaufwandserhöhung ergibt sich u. a. aus erfolgter Tarif- und Besoldungssteigerung, einem leichten Personalaufbau sowie der Zuführung zu den Rückstellungen (Gleitzeit-/Überstundenguthaben, Pensionen und Beihilfen). Eine zusätzliche Erhöhung ergab sich aus der ab 01.01.2020 für Tarifbeschäftigte der Münchner Stadtentwässerung neuen Münchenezulage und einer insbesondere das IsarCardJob-Ticket betreffenden Ausweitung der Fahrtkostenzuschüsse sowie einer einmaligen Corona-Sonderzahlung aus dem Tarifvertrag „TV Corona-Sonderzahlung 2020“ vom 25.10.2020.

|                              | 2020          | 2019          | Veränderung   |             |
|------------------------------|---------------|---------------|---------------|-------------|
|                              | T€            | T€            | T€            | %           |
| Bezüge                       | 5.362         | 4.821         | 541           | 11,2        |
| Gehälter                     | 57.641        | 49.950        | 7.691         | 15,4        |
| Jubiläumsaufwendungen        | 69            | 3             | 66            | >100        |
| Soziale Abgaben              | 11.057        | 10.098        | 959           | 9,5         |
| Altersversorgung             | 9.132         | 6.952         | 2.180         | 31,4        |
| Unterstützungsleistungen     | 1.921         | 1.602         | 319           | 19,9        |
| <b>Summe Personalaufwand</b> | <b>85.182</b> | <b>73.426</b> | <b>11.756</b> | <b>16,0</b> |

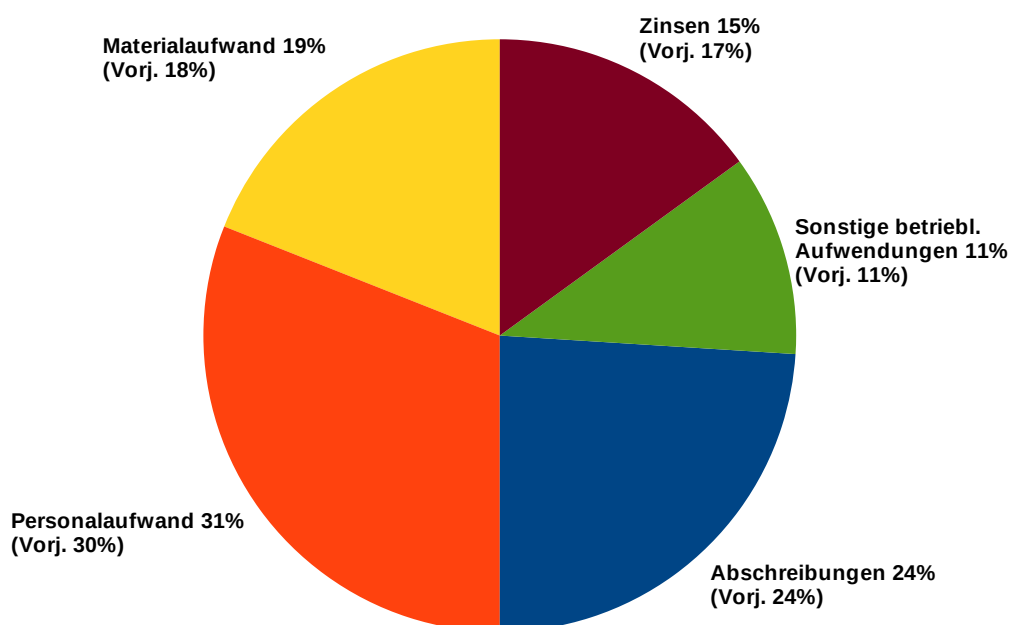
Tabelle 5: Entwicklung des Personalaufwands

Die **Abschreibungen** sind insgesamt um 4,6 Mio. Euro oder +7,6 % auf 65,0 Mio. Euro gestiegen.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** haben sich bei Veränderung diverser kleinerer Positionen und einer Verminderung der Aufwendungen für Mieten und Pachten um 1,6 Mio. Euro hauptsächlich durch einen Anstieg der Verwaltungskostenbeiträge von 2,1 Mio. Euro insgesamt um 0,6 Mio. Euro auf 28,9 Mio. Euro erhöht.

Das **Finanzergebnis** von -39,3 Mio. Euro hat sich, bei verringertem Darlehenszinsaufwand, auch aufgrund der bei langfristigen Rückstellungen nach § 253 Abs. 2 HGB vorzunehmenden Ab- bzw. Aufzinsungen gegenüber dem Vorjahr verbessert. Durch eine Verstetigung der Refinanzierungstermine einerseits und eine angemessene Mischung kurz-, mittel- und langfristiger Zinsbindungen andererseits konnte die gleichmäßige Verteilung der Zinsaufwendungen weiter unterstützt werden, ohne dabei die Gefahr eines steigenden Zinsniveaus aus den Augen zu verlieren. Die Darlehenszinsen belaufen sich auf 29,2 Mio. Euro in 2020 gegenüber 30,3 Mio. Euro im Vorjahr. Die weitere Verringerung des Zinsaufwands wurde dabei dadurch unterstützt, dass auf die ursprünglich geplante Kreditneuaufnahme verzichtet werden konnte.

Die Kapitalkosten stellen mit 39 % (Abschreibungen 24 % + Zinsen 15 %) des Gesamtaufwands vor dem Personalaufwand mit 31 %, dem Materialaufwand mit 19 % und den Sonstigen betrieblichen Aufwendungen mit 11 % den größten Kostenblock bei der Münchner Stadtentwässerung dar (siehe auch nachfolgende Grafik 2).



Grafik 2: Kostenstruktur 2020 und Vorjahr 2019

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt mit einem **Jahresüberschuss** von 9,7 Mio. Euro. Zu dem positiven Ergebnis trugen vor dem Hintergrund gestiegener Personal- und Materialaufwendungen sowie gestiegener Abschreibungen insbesondere deutlich erhöhte Umsatzerlöse bei.

Der Jahresüberschuss in Höhe von 9.728 TEuro soll nach Vorschlag der Werkleitung im Einklang mit § 6 Abs. 2 Eigenbetriebsverordnung Bayern in die allgemeinen Rücklagen eingestellt werden. Dies gewährleistet, dass die Münchner Stadtentwässerung den vielfältigen rechtlichen, technischen und wirtschaftlichen Anforderungen auch weiterhin gerecht wird. Über diese Gewinnverwendung entscheidet die Vollversammlung des Stadtrates.

Im Wirtschaftsplan 2020 wurde mit einem nahezu ausgeglichenen Ergebnis im Erfolgsplan in Höhe von +15 TEuro kalkuliert. Die Gewinn- und Verlustrechnung des vorliegenden Jahresabschlusses weist einen Jahresüberschuss von 9,7 Mio. Euro aus. Zu dieser positiven Entwicklung trug insbesondere der Anstieg der Umsatzerlöse bei, der maßgeblich aus Rückstellungseffekten resultiert.

Die Entwicklung im Wirtschaftsjahr 2021 wird nach heutigen Erkenntnissen im Wesentlichen dem Erfolgs- und Vermögensplan 2021 entsprechen. Bezüglich des Jahresergebnisses erwartet die Münchner Stadtentwässerung bei einer konstanten Schmutz- und Niederschlagswassergebühr einen gegenüber 2020 sichtbar reduzierten positiven Jahresüberschuss.

#### **4. Weiteres Verfahren**

Nach Bekanntgabe dieser Vorlage im heutigen Stadtentwässerungsausschuss ergibt sich folgender Verfahrensablauf:

Der Jahresabschluss der Münchner Stadtentwässerung wird vom Revisionsamt im Rahmen der „Örtlichen Rechnungsprüfung“ geprüft. Nach Vorliegen des Prüfungsergebnisses entscheidet der Rechnungsprüfungsausschuss des Stadtrates hierüber (voraussichtlich Ende dieses Jahres).

Im Anschluss daran erfolgt die Beschlussfassung über den Jahresabschluss durch den Stadtentwässerungsausschuss und die Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtkämmerei wird gemäß § 10 Abs. 2 der Betriebssatzung der Jahresabschluss 2020 zugeleitet.

Die Werkleitung hat der Bekanntgabe zugestimmt.

Beteiligungsrechte der Bezirksausschüsse bestehen in dieser Angelegenheit nicht.

Der Korreferent des Baureferates, Herr Stadtrat Ruff, und die Verwaltungsbeirätin der Münchner Stadtentwässerung, Frau Stadträtin Dr. Schmitt-Thiel, haben je einen Abdruck der Bekanntgabe erhalten.

## II. Bekannt gegeben

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Katrin Habenschaden  
2. Bürgermeisterin

Rosemarie Hingerl  
Berufsm. Stadträtin

## III. Abdruck von I. mit II.

über das Direktorium - HA II/V Stadtratsprotokolle  
an das Direktorium - Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
an die Stadtkämmerei  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

## IV. Wv. Baureferat - RG 4 zur weiteren Veranlassung.

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdruckes mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

An das Baureferat – RG 2, RG 4, RZ, V  
An MSE-1.WL, -2.WL, -RCC  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

Mit Vorgang zurück an MSE-B  
zur weiteren Veranlassung.

Am .....  
Baureferat - RG 4  
I. A.